

Niederschrift



Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bornheim am Donnerstag, 29.09.2016, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	60/2016
HFA Nr.	6/2016

Anwesende

Vorsitzender

Söllheim, Michael CDU-Fraktion

Mitglieder

Bandel, Helga CDU-Fraktion

Hanft, Wilfried SPD-Fraktion

Heller, Petra CDU-Fraktion

Heßling, Günter CDU-Fraktion

Kleinekathöfer, Ute SPD-Fraktion

Koch, Christian FDP-Fraktion

Krüger, Frank W. SPD-Fraktion

Lehmann, Michael Fraktion-DIE LINKE

Marx, Bernd CDU-Fraktion

Oster, Thomas CDU-Fraktion

ab TOP 4 tw.

Quadt-Herte, Manfred Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Schmitz, Heinz Joachim SPD-Fraktion

Voigt, Philipp SPD-Fraktion

Weiler, Jürgen Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Wirtz, Hans-Dieter CDU-Fraktion

Züge, Rainer SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Feldenkirchen, Hans Gerd UWG/Forum-Fraktion

Strauff, Bernhard CDU-Fraktion

Velten, Konrad CDU-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Brandt, Joachim

Cugaly, Ralf

Pilger, Christiane

von Bülow, Alice Beigeordnete

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Feldenkirchen, Else UWG/Forum-Fraktion

Henseler, Wolfgang Bürgermeister

Koch, Maria - Charlotte Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion

Prinz, Rüdiger CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Einwohnerfragestunde	
3	Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim	738/2016-2
4	Unterbringung von Flüchtlingen	748/2016-1
5	Mitteilung betr. Prognosebericht zum 31.08.2016 zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen.	739/2016-2
6	Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.08.2016 betr. Belastung der Stadtkasse durch Eintreiben des Rundfunkbeitrages	736/2016-2
7	Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.08.2016 (Eingang 31.08.2016) betr. Chemie-Unfall im Jahr 2014	757/2016-3
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	747/2016-1
9	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

1.stv. AV Michael Söllheim eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 9.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

3	Umsatzsteuerpflicht für Leistungen der Stadt Bornheim	738/2016-2
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, von der Option gemäß § 27 Abs. 22 UStG zur Beibehaltung der bisherigen Rechtslage Gebrauch zu machen. Er beauftragt den Bürgermeister, die Optionserklärung bis spätestens 31.12.2016 abzugeben.

- Einstimmig -

4	Unterbringung von Flüchtlingen	748/2016-1
----------	---------------------------------------	-------------------

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

1. In der 37. und 38. Kalenderwoche fanden die Fahrten zum BAMF nach Dortmund statt. Zu den 3 Terminen wurden knapp 500 Flüchtlinge eingeladen. Etwas weni-

ger als 450 Flüchtlinge sind zu den Terminen gefahren. Der erste Termin war überbelegt und es konnte nicht die Erledigungszahl geschafft werden, die angesetzt war, so dass bei der ersten Fahrt einige Flüchtlinge ihren Antrag auf Asyl nicht stellen konnten. Diese konnten dann noch zum dritten Termin mit aufgenommen werden.

Die Flüchtlinge hatten unterschiedliche Anhörungen, teilweise eine, zwei bzw. keine. Es wird auf die Positivbestätigung der Bezirksregierung gewartet, damit die Zahlen der Stadt Bornheim bestätigt werden können.

Jetzt befindet man sich in der Abstimmung, wie es weiter gehen wird. Es wird davon ausgegangen, dass es wieder Dortmund für die Anhörung sein wird. Es wird versucht eine Klärung herbeizuführen, ob es möglich ist, für die Anhörung auch nach Bonn zu kommen.

2. Die Containeranlage in Sechtem, Keldenicher Straße, wurde am Mittwoch, den 28.09.2016 in Betrieb genommen. Die Flüchtlinge aus der Unterkunft Am Ühlchen sind dorthin umgezogen.

Die Anlage in Hemmerich ist noch nicht in Betrieb und in Hersel kann vorerst auf eine Inbetriebnahme verzichtet werden, solange es keine neuen Zuweisungen gibt.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel wird über die neuen Zahlen berichtet.

AM Züge teilt mit, dass es auch seine Wahrnehmung war, dass der Umzug gut geklappt habe und die Flüchtling froh waren aus der Unterkunft AM Ühlchen raus zu sein.

Zusatzfragen von

AM Heller

Ist die Aussage richtig, dass die Flüchtlinge Teile ihrer Garderobe (Appell an die Kleiderstube, dass die Leute nochmals auf Grund des Umzuges eingekleidet werden müssten) und Ausstattung nicht mitnehmen konnten?

Antwort:

Dies kann nicht bestätigt werden. Dies wird nochmals geprüft.

AM Heßling

Wann wird mit dem Bezug der Unterkunft Hemmerich gerechnet?

Antwort:

Es gab Probleme mit den gebrauchten Containern. Das Dach war undicht und die Container brauchten mehr Vorbereitung. Es soll keine weitere Anlage in Betrieb genommen werden, wenn dies nicht notwendig ist, da dies immer mit der Bereitstellung von Sozialarbeitern, Wachdienst etc. verbunden ist. Erst ab einer gewissen Größenordnung macht die Inbetriebnahme der Anlage Sinn. Zum Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 06.10.2016 können genauere Angaben gemacht werden.

AM Hanft betr. Erreichbarkeit der Sozialarbeiter

Wie entwickelt sich dies?

Antwort:

Derzeit findet eine Umorganisation der Sozialarbeiter statt. Für Sechtem werden ein Erstan-sprechpartner und eine Vertretung benannt. Dies soll so in allen Ortsteilen geschehen. Derzeit laufen noch Gespräche und dies wird spätestens in der übernächsten Woche bekannt gegeben. Eine Erreichbarkeit „Rund-um-die-Uhr“ wird als schwierig angesehen und ist mit dem vorhandenen Team nicht leistbar. Dies müsste in den Haushaltsplanberatungen diskutiert werden.

AM Feldenkirchen

Hat die Verwaltung die Möglichkeit, die Probleme im Mertener AWO-Haus auf Grund der hohen Überbelegung zu beheben und Umzüge in die Einrichtungen Sechtem oder Hemmerich zu veranlassen?

Antwort:

Dies wird geprüft. Ziel der neuen Aufteilung der Sozialarbeiter/innen ist die Möglichkeit der direkten Ansprache für die Flüchtlinge als auch aus den Kreisen des Ehrenamtes.

AM Züge

Wann ist das Beschaffungsproblem der Diensthandys geklärt?

Antwort:

Wie schnell eine Lösung kommt, kann noch nicht gesagt werden.

Es wird probiert, dass einerseits die Erreichbarkeit gegeben ist, andererseits aber auch zentrale Nummern und Mail-Adressen funktionieren. Es soll eine Teamleitung erreichbar sein.

5	Mitteilung betr. Prognosebericht zum 31.08.2016 zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen.	739/2016-2
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

AM Heller

1. Kann zu der Überschussbeteiligung des Wasserwerkes und des Stadtbetriebes etwas gesagt werden?

Antwort:

In den letzten Monaten wurde im Betriebsausschuss, im Stadtbetrieb und auch im Haupt- und Finanzausschuss zur Problematik berichtet, dass die beiden Jahresabschlüsse 2014 und 2015 genauso wie der Jahresabschluss 2013 für das Wasserwerk nicht dazu geführt haben, dass die Erwirtschaftung der vollen Konzessionsabgabe sichergestellt werden konnte. Der Grund liegt darin, dass für eine Konzessionsabgabenträchtigung ein handelsrechtlicher Mindestgewinn ausgewiesen werden muss. Wenn dieser Mindestgewinn nicht ausgewiesen wird, dann darf auch keine Konzessionsabgabe gezahlt werden. Insofern musste in den Jahresabschlüssen 2013, 2014 und 2015 die Konzessionsabgabe deutlich reduziert werden. Die Stadt hat jedoch die Möglichkeit, die gekürzten Konzessionsabgaben innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren nachzuholen.

Es wurde festgestellt, dass aus der Überschussbeteiligung des Wasserwerks heraus die Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung für das im Werk angelegte Vermögen nicht in der Höhe erwirtschaftet wurde, wie dies erforderlich ist. Die Gemeindeprüfungsanstalt hat bei ihrer letzten Prüfung darauf hingewiesen, dass die Stadt verpflichtet ist, sämtliche Potenziale zur kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung auszuschöpfen. Derzeit finden Abstimmungen zwischen der Betriebsleitung und dem Betriebsführer statt, um eine Lösung zu finden, wie die Ziele der Konzernmutter in den Wirtschaftsplänen der künftigen Haushaltsjahre (2017, 2018 ff) erreicht werden können.

2. betr. Investitionsbudget 35% in Anspruch genommen
Was passiert mit den 65% und muss der Haushalt weiter mit dem Finanzbudget ausgestattet werden?

Antwort:

Mit Stand von August konnte nur ein Drittel der Volumina umgesetzt werden, was allerdings nicht bedeutet, dass es bis zum Jahresende keine weitere Entwicklung mehr geben wird. Es besteht durchaus die Aussicht, dass bis zum Jahresende ein weiterer deutlicher Investitions-schub stattfinden wird. Die relativen Zahlen sagen wenig aus. Die tatsächlichen absoluten Investitionsaktivitäten werden deutlich höher sein als in den Vorjahren.

3. Warum wird in den Konzerntöchtern nicht genügend erwirtschaftet (wie sind die Gründe)?

Antwort:

Die Gründe dafür liegen vornehmlich in der Kostenstruktur, die sich seit dem Jahr 2013 deutlich verändert hat. Im Wasserwerk führt dies dazu, dass der handelsrechtliche Mindestgewinn nur ausgewiesen werden kann, wenn auf einen Teil der Konzessionsabgabe verzichtet wird.

AM Hanft

Ist eine der wichtigsten Einnahmequelle die Gewerbesteuer (Streitfall)?

Antwort:

Die Gewerbesteuer entwickelt sich momentan sehr stabil. Nach dem im Jahr 2015 ein Volumen von rd. 14 Mio Euro an Gewerbesteuererträgen erreicht werden konnte, liegt das Niveau derzeit bei 13,5 Mio Euro. Die Problematik im Jahresabschluss 2015, dass für bestimmte Sachverhalte Rückstellungen gebildet werden mussten, besteht dieses Jahr nicht. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Gewerbesteuer volatil ist und Entwicklungen in Abhängigkeit von vielen Faktoren nur sehr schwierig vorhersehbar sind.

AM Quadt-Herte

1. betr. Jahresfehlbetrag von 15 Mio Euro
Was hat die mangelnde Investitionstätigkeit für eine Auswirkung auf den Fehlbetrag?

Antwort:

Der Effekt wäre positiv, weil durch geringere Abschreibungen und Zinsaufwendungen das Ergebnis verbessert würde.

2. In welchen Fachbereichen werden welche Investitionen nicht durchgeführt?

Antwort:

Im Tiefbau verläuft die Investitionstätigkeit planmäßig. In der Gebäudewirtschaft werden die investiven Budgets des Jahres 2016 nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Hier besteht jedoch die Möglichkeit, Mittel in das Folgejahr zu übertragen, um die begonnenen Maßnahmen fortzuführen. Dies betrifft beispielsweise die Schulerweiterungsmaßnahmen.

3. betr. ordentliche Aufwendungen, Ausgleichszahlungen an andere Kommunen
Warum Ausgleichszahlungen und warum höhere Ausgleichszahlungen?

Antwort:

Es handelt es sich um Leistungen, die von anderen Kommunen erbracht werden, für die aber die Stadt Bornheim Kostenträger ist. Auf die Abrechnungen aus diesen Kommunen, die nicht immer zeitnah erfolgen, muss reagiert werden.

AM Velten

1. betr. Ausschüttung des Wasserwerks
Hat die Stadt damals auch eine Konzessionsabgabe in der gewünschten Höhe bekommen?
2. Hat die Stadt, die an der Regionalgas beteiligt war, auch eine Eigenkapitalverzinsung bekommen?

Antwort:

Zu Zeiten als die heutige e-regio Betriebsführer des Wasserwerkes war, hat die Stadt die volle Konzessionsabgabe erwirtschaftet. Allerdings waren die Vorgaben der Stadt zur kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung andere. Von der Gemeindeprüfungsanstalt gab es in 2013 die Aufforderung, die Systematik der Eigenkapitalverzinsung umzustellen. Dieses Potenzial musste von dem damaligen Betriebsführer nicht erwirtschaftet werden. Insofern kann die heutige mit der damaligen Situation nicht verglichen werden.

3. Hohe Investitionen des Wasserwerks, deshalb fällt der Gewinn zu gering aus
Ist das ein Zeichen, dass die Stadt von der Regionalgas ein marodes Leitungssystem übernommen hat?

Antwort:

Das kann nicht bestätigt werden. Investitionsbedarfe bestehen, um das Vermögen zu erhalten und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

AM Koch betr. Wasserwerk,

Was geschieht mit der Betriebsführung?

Antwort:

Dies sollte im Betriebsausschuss diskutiert werden.

6	Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.08.2016 betr. Belastung der Stadtkasse durch Eintreiben des Rundfunkbeitrages	736/2016-2
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

7	Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.08.2016 (Eingang 31.08.2016) betr. Chemie-Unfall im Jahr 2014	757/2016-3
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

AM Heller

1. Stabsirene
Könnte nicht eine elektronische Sirene auf dem Dach der Grundschule in Waldorf angebracht werden (sicherer als Stabsirene)?

Antwort:

In Waldorf gibt es noch keine abschließende Entscheidung. Es waren verschiedene Lösungsmöglichkeiten angedacht. Der Gedanke der Grundschule wird mitgenommen und in die Überlegungen mit aufgenommen.

2. Gewerbegebiet Bornheim Süd,
Auf welches Dach kommt die Sirene?

Antwort:

Die Sirene kommt auf das Gebäude eines großen Möbelhauses. Dies soll in Kürze umgesetzt werden.

3. Kann jetzt mit Hochdruck an geeigneten Standorten gearbeitet werden, damit die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet werden kann?

Antwort:

Der Hinweis wird aufgenommen und erneut berichtet.

8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	747/2016-1
----------	---	-------------------

Mündliche Mitteilung

1. Änderung von Sitzungsterminen
 Di. 25.10.2016 Integrationsrat verschoben auf Do.27.10.2016
 Do.27.10.2016 Rat verschoben auf Di. 25.10.2016
 Do.03.11.2016 Haupt- und Finanzausschuss vorverlegt auf 17:00 Uhr

Der Grund für die Vorverlegung der Ratssitzung ist, dass der Bescheid der Bezirksregierung Köln am 26.09.2016 eingegangen ist, mit dem der Beschluss des Rates vom 26.01.2016 zur Wasserversorgung aufgehoben worden ist. Dieser Beschluss ist mit einer Klage angreifbar und die Klagefrist läuft am

26.10.2016 ab, so dass auf Bitte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Rats-
sitzung vorverlegt wurde.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfrage AM Heller

betr. Kommunale Selbstverwaltung,

Wie sieht der Handlungsspielraum des Rates überhaupt jetzt aus?

Antwort:

Die Verwaltung hat ihre Auffassung hinreichend dargelegt. Es wird versucht eine schnelle
Antwort der Bezirksregierung zu erhalten.

2. Die Kommunalaufsicht beim Rhein-Sieg-Kreis hat die Fortschreibung des Haus-
haltssicherungskonzeptes bis 2024 durch die 2. Nachtragssatzung genehmigt.
Nächste Woche erfolgt die öffentliche Bekanntmachung.

-Kenntnis genommen-

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt Kenntnis von der Vorlage-Nr. 747/2016-1.

Zusatzfragen

AM Heller

Stimmt es, dass die Stadt Bornheim an den Gesprächen nicht teilgenommen hat?

Antwort:

Dies wird nochmals geprüft.

AM Kleinekathöfer

Wäre es nicht an der Zeit massiven Druck bei der Telekom auszuüben?

Antwort:

Der Vorstand der Telekom wurde angeschrieben, auf ein Antwortschreiben wird noch gewar-
tet.

9	Anfragen mündlich	
----------	--------------------------	--

Keine.

Ende der Sitzung: 18:48 Uhr

gez. Michael Söllheim
1.stv. Vorsitzender

gez. Petra Altaner
Schriftführung